Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein (LPLR) 2014 bis 2022

Stand Mai 2025

Petra Raue, Manfred Bathke, Stefan Becker, Angela Bergschmidt, Winfried Eberhardt, Henrik Ebers, Birgit Fengler, Lynn-Livia Fynn, Regina Grajewski, Kim Pollermann, Andrea Pufahl, Wolfgang Roggendorf, Friederike Rorig, Achim Sander, Julia Scholz, Stefan Schwarze, Yakima Schwenger, Thi Tu Uyen Tran

Fortschrittsbericht 2/2025

Mit finanzieller Unterstützung von

EUROPÄISCHE UNION

www.eler-evaluierung.de

Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Impressum:

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Dipl.-Ing. agr. Petra Raue

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 596-5518
Fax: 0531 596-5599
Webex: 0531 2570 1930
E-Mail: petra.raue@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Braunschweig, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des Landesprogramms Ländlicher Raum 2014 bis 2022 1

3 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten 3

3.1 Grundlegende Arbeitsschritte 3

3.2 Ausgewählte Evaluationsaktivitäten 4

4 Daten 6

5 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation 8

6 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation 9

7 Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen 11

Literaturverzeichnis 17

1 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2022“ ist jährlich von den Evaluator:innen ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben beinhalten. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts. Der Sachstandsbericht bezieht sich auf Aktivitäten im Zeitraum 1. Mai 2024 bis 30. April 2025.

2 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des Landesprogramms Ländlicher Raum 2014 bis 2022

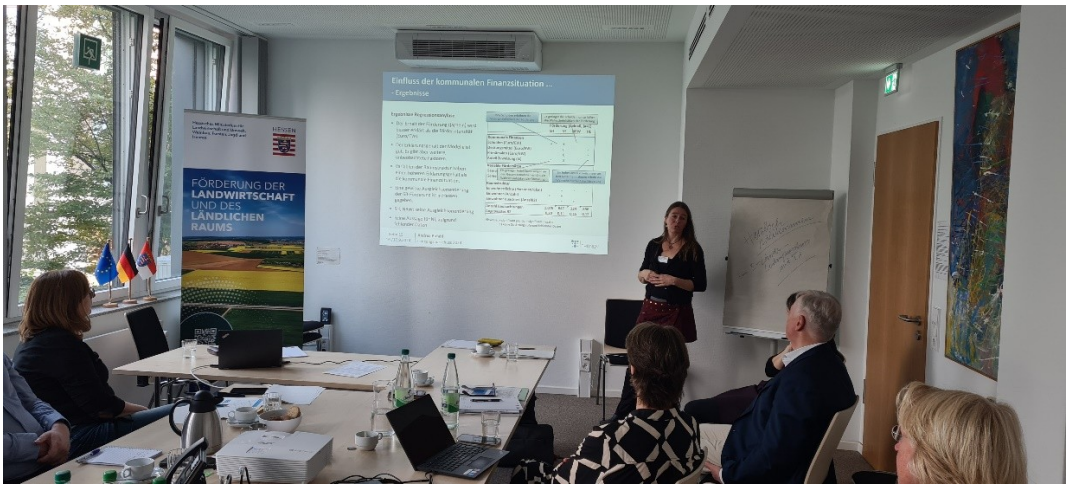
Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Die Erstellung des Feinkonzepts wurde im Sommer 2016 abgeschlossen. Im Sommer 2023 wurde zwischen den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein sowie dem Thünen-Institut und entera ein Vertrag zur Verlängerung der Evaluation bis Ende 2026 geschlossen. Diese Verlängerung der Vertragslaufzeit wurde erforderlich, da sich der Abschluss der Förderperiode um zwei Jahre verschiebt und die EU die Abgabefrist für die Ex-post-Bewertung auf 2026 geändert hat. Im Zuge der Verlängerung wurde das Feinkonzept zum Bewertungsplan letztmalig angepasst. Neue und anzupassende Arbeitsschritte wurden eingepflegt, schon erledigte Arbeitsschritte als erledigt gekennzeichnet. Damit dient das Feinkonzept als Rahmen für die Evaluationsaktivitäten und Berichtslegungen bis zur Ex-post-Bewertung 2026. Eine Feinsteuerung der Bewertungsaktivitäten und Berichtslegungen findet in einer quartalsweise zu aktualisierenden tabellarischen Übersicht statt.

Lenkungsausschusssitzung

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der Evaluator:innen fand am 16. und 17. September 2024 in Wiesbaden als Präsenzveranstaltung statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder und des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in Niedersachsen sowie Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzung gliederte sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber:innen über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschten und gemeinsame Positionen entwickelten, und in einen gemeinsamen Teil mit den Evaluator:innen. Neben einem Tätigkeitsbericht und einem Ausblick auf die künftigen Aktivitäten und Berichte wurden ausgewählte Ergebnisse zu abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten vorgestellt:

- Das AFP, ein „Evergreen“ – Beständig im Wandel;
- Zu arm für Förderung? Einfluss der kommunalen Finanzsituation auf die Inanspruchnahme der SPB 6B-Förderung durch Kommunen;
- Rückblick auf die EIP-Umsetzung;
- Biodiversitätswirkungen des Ökologischen Landbaus.

Foto 1: Lenkungsausschuss 2024 in Wiesbaden



Quelle: Thünen-Institut (© Bernhard Forstner).

Kapazitätsaufbau

Partnerinformationsveranstaltung und Begleitausschuss zum Landesprogramm Ländlicher Raum

Die Partnerinformationsveranstaltung fand am 28. Mai 2024 in Kiel statt. In einem Vortrag stellte entera Ergebnisse der Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Treene-Sorge-Region vor. Am 20. Juni 2024 fand die Begleitausschusssitzung ebenfalls in Kiel statt. In einem Vortrag des Thünen-Instituts wurde ein Überblick über die laufenden Evaluierungsarbeiten gegeben. Dabei wurde v. a. auf Ergebnisse der regionalen Fallstudien zur Dorf- und Regionalentwicklung und zur EIP-Agri eingegangen.

Monitoring- und Evaluierungsdienstleister GAP-Strategieplan 2023 – 2027 (ME-DL)

Vertreter:innen des Evaluierungsteams nahmen an der ME-DL-Veranstaltung „Teilhabe und Zusammenhalt ländlicher Regionen – Beitrag GAP heute & morgen“ auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im Januar 2025 teil. Zum einen wurde ein Überblick über den Status quo der ländlichen Entwicklung im Rahmen der aktuellen GAP und der Förderung von Teilhabe, Demokratie und Zusammenhalt gegeben. Zum anderen gab es einen Über- und Einblick in die Diskussionen zur Ausgestaltung der EU-Förderpolitik für ländliche Räume und hier insbesondere zu den möglichen Beiträgen der künftigen Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2027 zur Förderung attraktiver und vielfältiger ländlicher Räume. Es diskutierten Vertreter:innen des Deutschen Landkreistages, des BMEL und der lokalen Ebene mit den Teilnehmenden.

Deutsche Vernetzungsstelle (DVS)

Am 27. und 28. November 2024 fand in Hannover der 1. AKIS-Workshop statt, an dem auch ein Vertreter des Evaluationsteams teilnahm. Zur Veranstaltung waren Schlüsselakteure des deutschen AKIS-Netzwerkes eingeladen: Bund, Bundesländer, (Ressort-)Forschung, Beratungsdienstleister und Bildungsträger. Die Ergebnisse des Treffens sind unter https://www.dvs-gap-netzwerk.de/service/unsere-veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen/2024/wie-wird-wissen-wirksam/ verfügbar.

Evaluation Helpdesk und Evaluation Network

Das Evaluierungsteam nimmt regelmäßig an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die DG Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Mitarbeiter:innen des Thünen-Instituts gehören zum Kern-

Expertenteam des Helpdesks. Sie unterstützen das Helpdesk bei der Erstellung von Leitlinien für die Evaluation und anderen inhaltlichen Studien, indem sie ihre Erfahrungen aus der Evaluationspraxis auch auf EU-Ebene einbringen. Im Berichtszeitraum waren Mitarbeiter:innen des Thünen-Instituts an der Begutachtung von Evaluierungsberichten anderer Mitgliedsstaaten zum ökologischen Landbau, der Erstellung von Leitlinien zur Bewertung der Grünen Architektur sowie an einer Studie zur Durchführbarkeit gemeinsamer, mehrere Mitgliedsstaaten umfassenden, Evaluierungsstudien beteiligt.

Am 7. und 8. November 2024 fand in Budapest der Good Practice Workshop "Assessing simplification of the CAP for beneficiaries and administrations" statt. Auf diesem Workshop wurden Ergebnisse aus Implementationskostenanalysen aus drei Förderperioden vorgestellt (DG AGRI, 2025, S. 5). Der Vortrag ist unter https://eu-cap-network.ec.europa.eu/events/good-practice-workshop-assessing-simplification-cap-beneficiaries-and-administrations_en#section--resources verfügbar.

Im Nachgang zu dem Good Practice Workshop wurde das Evaluationsteam gebeten, auf einem Workshop am 20. und 21. Februar des Swedish Board of Agriculture, gemeinsam organisiert mit dem European Evaluation Helpdesk for the CAP zum Thema Evaluierung von Effizienz, das methodische Vorgehen und die Herausforderungen der bislang durchgeführten Implementationskostenanalysen vorzustellen.

DeGEVAL und AK-Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist Mitglied der DeGEval-Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich dort im Arbeitskreis Strukturpolitik, da der Austausch mit Evaluator:innen des EFRE/ESF und der Auftraggeberseite wichtige Impulse auch für das eigene Evaluierungsdesign und die angewandten Methoden geben kann. Auf dem Frühjahrsworkshop 2024 in Düsseldorf gab es eine Session zu LEADER. Ausgangspunkt war der Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofes zu LEADER (EuRH, 2022), dessen wesentlichen Ergebnisse vorgestellt wurden. Kontrastiert wurden die Ergebnisse des Europäischen Rechnungshofs mit Erkenntnissen aus der Evaluation und den Praxiserfahrungen einer LEADER-Aktionsgruppe. Die Erkenntnisse aus der Evaluation speisten sich aus den empirischen Ergebnissen der 5-Länder-Evaluation (Fynn und Pollermann, 2022) und der Mitwirkung an einer europaweiten Studie als Reaktion auf den Rechnungshofbericht (DG Agri, 2023).

Auf der Jahrestagung der DeGEval 2024 in Potsdam gab es einen Vortrag zur Evaluation von Tierwohlwirkungen agrarpolitischer Fördermaßnahmen (https://www.degeval.org/fileadmin/content/Z04_Veranstaltungen/Jahrestagungen/Potsdam_2024/Dokumentation/Sessions_D/2024_D8_Bergschmidt_Schwarze.pdf).

Tools4CAP

Tools4CAP („Innovative Toolbox empowering effective CAP governance towards EU ambitions") ist ein Koordinations- und Unterstützungsprojekt, welches im Rahmen des Horizon Programms durch die EU unterstützt wird. Es unterstützt die Gestaltung und Evaluierung der GAP durch die Identifizierung innovativer Methoden und Werkzeuge. Das Projekt bietet dabei u. a. Schulungen an (https://www.tools4cap.eu/tools4cap-academy), an denen Mitglieder des Evaluierungsteams regelmäßig teilgenommen haben.

3 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

3.1 Grundlegende Arbeitsschritte

Ein grundlegender Arbeitsschritt für alle Maßnahmen war die Analyse der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und Dienstanweisungen. Wie im Feinkonzept vereinbart, wurden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände (z. B.

Investitionskonzepte und Auflagenbuchführung, Erhebungsbögen) abgerufen, aufbereitet und ausgewertet. Beim AFP wurden die Jahresabschlüsse der Auflagenbuchführung eingelesen und verknüpft. Gleiches erfolgte für die InVeKoS-Daten, Zahlstellendaten und weitere Daten (siehe auch Kapitel 4 – Daten). Des Weiteren wird laufend die relevante Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale gesichtet. Verschiedene Evaluationsberichte wurden im Berichtszeitraum fertiggestellt (siehe Kapitel 5) oder befinden sich in der Erstellungsphase.

3.2 Ausgewählte Evaluationsaktivitäten

Für Maßnahmen und Schwerpunktbereiche

Fort- und Weiterbildung

Zur Bewertung der Fördermaßnahme wurden im Berichtszeitraum im Wesentlichen vorhandene Unterlagen (wie Projektlisten mit kursbezogenen Angaben, Teilnehmerlisten mit personenbezogenen Angaben und Seminarbeurteilungen der Teilnehmenden am Lehrgangsende), Weiterbildungsbroschüren und kursbezogene Lehrgangspläne/Infoblätter ausgewertet sowie eine Literaturrecherche durchgeführt. Betrachtet werden Weiterbildungsmaßnahmen, die im Zeitraum 2015 bis 2023 bewilligt und durchgeführt wurden. Als Fallbeispiele wurden Lehrgänge zur "Bauernhofpädagogik" und „Green Care“ (Soziale Angebote auf dem Bauernhof) vertieft betrachtet.

AFP-Förderung – Befragung der Zuwendungsempfänger:innen

Das Evaluationsteam am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft hat eine Online-Befragung der AFP-Zuwendungsempfänger:innen der Bewilligungsjahre ab 2017 im 2. Quartal 2024 durchgeführt. Diese Befragung schließt an die 2018 durchgeführte Primärerhebung an und dient der Ergänzung der vorliegenden Förderdaten hinsichtlich der betrieblichen Wirkungen der geförderten Investitionen, der Arbeitssituation und der Tierhaltungsverfahren auf den geförderten Betrieben. Insgesamt wurden 21 ZWE per E-Mail angeschrieben, von denen 17 den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben. Ausgewählte Ergebnisse werden in einem Bericht für alle Länder der 5-Länder-Evaluierung vorgestellt.

NuL-Fallstudien (TM 4.4)

Im Zeitraum Mai bis Oktober 2024 wurden die Fallstudien für die Maßnahme NuL (Naturschutz und Landschaftspflege) abgeschlossen. Die Auswahl der Fallstudienprojekte war mit dem Fachreferat im MEKUN abgestimmt worden. Das MEKUN hatte für die ausgewählten Projekte Auszüge aus den Antragsunterlagen, Projektberichte und Stellungnahmen zur Verfügung gestellt. Die Gesprächstermine mit Vertreter:innen der Projekte und Vor-Ort-Besichtigungen fanden in der ersten Jahreshälfte 2024 statt, in den Folgemonaten erfolgte die Abstimmung der Fallstudienberichte mit den Gesprächspartner:innen. Ein erster Entwurf des Gesamtberichtes wurde im Dezember 2024 eingereicht, der abgestimmte Endbericht im März.

Vertragsnaturschutz – Fallstudie in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (ETS) (VA 10.1.8)

Die „Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Treene-Sorge-Region“ wurde nach mehreren Abstimmungsrunden mit dem MEKUN abschließend überarbeitet und im Januar 2025 veröffentlicht. Damit liegen Evaluierungsergebnisse zu Wirkungen auf Wiesenvögel vor, die in die Ex-post-Bewertung einfließen werden.

Auswertung von Nährstoffbilanzen aus dem Wirkungsmonitoring der Gewässerschutzberatung

Zur Abschätzung von wasser- und klimaschutzbezogenen Wirkungen der AUKM und des Ökolandbaus war laut Feinkonzept geplant, auf anonymisierte Daten aus den Erfolgskontrollen der Gewässerschutzberatung zurückzugreifen. Im Datensample wurden laut Absprachen mit dem Fachreferat die Teilnahme an den AUKM zur Reduzierung von Stoffeinträgen in Gewässer (VA 10.1.1 und 10.1.2) als Variable erfasst, so dass die erfassten Erfolgsparameter zu Nährstoffbilanzen für beide AUKM-Typen zu Mit-Ohne-Analysen genutzt werden sollten. Bei entsprechenden Auswertungen dieser Daten für den erweiterten Durchführungsbericht 2019 zeigte sich, dass im Datensatz (2015 – 2017) keine hinreichend große Fallzahl für statistisch valide Analysen von Teilnehmer:innen an den genannten AUKM in den freiwilligen Erhebungen vertreten war (vgl. auch Roggendorf, 2019).

Im August 2024 wurden seitens des Fachreferates im MEKUN Daten aus dem Wirkungsmonitoring für die Jahre 2018 bis 2023 zur Verfügung gestellt, die im Landesamt für Umwelt zentral zusammengeführt worden waren. Jedoch waren auch in dieser aktualisierten Datenlieferung wieder zu wenige Teilnehmenden an den ELER-kofinanzierten Maßnahmen enthalten, um statistische Analysen durchführen zu können. Daher muss auch, wie schon im Feinkonzept vermerkt, zur Ex-post-Bewertung der AUKM mit Wasserschutzziel auf Literaturanalysen ausgewichen werden. Zu den relevanten Literaturquellen gehören auch die Auswertungen betrieblicher Nährstoffbilanzen in anderen Bundesländern im Rahmen der 5-Länder-Evaluierung. Für die Einschätzung, inwieweit diese Analysen auf Schleswig-Holstein übertragbar sind, können allerdings die Daten aus dem Wirkungsmonitoring erste Anhaltspunkte geben.

Abwasseranlagen (VA 7.2.2)

Für die Evaluation der Förderung von Abwasseranlagen wurden, neben der Analyse der Fördervoraussetzungen und dem Mittelabfluss, Antrags- und Bewilligungsdaten ausgewertet. Für Projekte, die zur Erprobung innovativer Reinigungsverfahren oder für den Ausbau der vierten Reinigungsstufe in Kläranlagen bewilligt wurden, wurden zusätzlich Internetpräsentationen der Begünstigten sowie ein zusammenfassender Überblick des Landesamtes für Umwelt herangezogen.

Fallstudie Waldumbau (TM 8.5)

Die Umsetzung des Waldumbaus in Schleswig-Holstein verläuft nicht überall gleichermaßen erfolgreich. Während einige Flächen vielversprechende Entwicklungen zeigen, sind andere mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Eine Fallstudie soll sowohl die Potenziale als auch die Schwierigkeiten, die mit dem Umbau von instabilen Beständen verbunden sind, verdeutlichen. Für die Fallstudie wurden mehrere Forstreviere in Schleswig-Holstein, in denen in den letzten drei Förderperioden Waldumbau- und Wiederaufbaumaßnahmen stattgefunden haben, für Interviews und Begehungen von Maßnahmenflächen angefragt. Der Rücklauf war jedoch schleppend und die Bereitschaft zur Teilnahme an der Fallstudie leider gering. Daher kann nur eine Fallstudie mit zwei Förderflächen ausgewertet werden. Dies stellt kein umfassendes, repräsentatives Bild der Waldumbaumaßnahmen in Schleswig-Holstein dar, kann jedoch exemplarisch die Herausforderungen, Erfolge und typischen Entwicklungen aufzeigen, die mit der Umsetzung der ELER-Förderung in diesem Bereich verbunden sind.

Befragung von Zuwendungsempfänger:innen (ZWE) bei LEADER und ILE

Die zwischen 2019 und 2022 abgeschlossenen LEADER-Projekte (TM 19.2) wurden schriftlich per Online-Fragebogen befragt. Alle Projekte dieses Zeitraums wurden in die Befragung einbezogen. Der Befragungsstart erfolgte im Mai 2024. Um den Aufwand für die Befragten zu begrenzen, erhielt jedoch jede/r Zuwendungsempfänger:in (ZWE) maximal zwei Fragebögen, auch wenn mehr Projekte durchgeführt wurden. Der Fragebogen beinhaltete sowohl Fragen zu administrativen Abläufen als auch zu den Ergebnissen und Wirkungen

der Projekte. Im Vergleich zur ersten ZWE-Befragung 2018 lag der Fokus stärker auf einer Erfassung der Resultate in den verschiedenen Themenfeldern der ländlichen Entwicklung. Bei LEADER wurden 480 ZWE angeschrieben, was bei 371 vollständig beantworteten Fragebögen eine Rücklaufquote von 77 % ergab. Erste Ergebnisse wurden dem Land bereits übermittelt; die vollständigen Ergebnisse fließen in den abschließenden Bericht zum SPB 6B ein. Mit dem gleichen Vorgehen und Fragebogen wurden Anfang 2025 auch alle insgesamt 40 ILE-Leitprojekte befragt. Um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erreichen, wurde eine sehr lange Rücksendefrist gewählt. Daher stehen hier die letzten Fragebögen noch aus und es kann noch keine abschließende Rücklaufquote genannt werden. Die Ergebnisse fließen ebenfalls in den abschließenden Bericht zum SPB 6B ein.

Auf Programmebene

Vorbereitung der Themenfeldberichte

Für alle vom LPLR adressierten Wirkungsbereiche werden in 2025 sogenannte Themenfeldberichte erstellt, die die Grundlage für die in 2026 zu erstellende Ex-post-Bewertung sind. Folgende Themenfeldberichte sind vorgesehen:

- Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors,
- Biodiversität,
- Wasser,
- Boden,
- Klima,
- Tierwohl,
- Sozioökonomische Wirkungen,
- Innovation.

Damit werden die Grundlagen für die Beantwortung der gemeinsamen Bewertungsfragen geschaffen. Dies umfasst auch die Quantifizierung der Wirkungsindikatoren und der erweiterten Ergebnisindikatoren. Berücksichtigt werden in den Themenfeldberichten nicht nur die Maßnahmen, die explizit mit einem Ziel in dem jeweiligen Thema programmiert wurden, sondern auch weitere Maßnahmen ohne programmiertes Ziel, die relevante Beiträge leisten. Neben einer Zusammenschau der Maßnahmenwirkungen kommen je nach Themenfeld weitere Methoden zum Einsatz, die eine Wirkungseinschätzung aus der „Vogelperspektive“ erlauben.

Implementationskostenanalyse

Der Berichtsentwurf mit den Ergebnissen der Implementationskostenanalyse ist zum Ende des Berichtszeitraums dem Land übermittelt worden. Eine Veröffentlichung wird im Laufe des Jahres erfolgen. Zudem fließen die Ergebnisse in die Effizienzbetrachtungen im Rahmen der Themenfeldberichte ein.

4 Daten

Im Feinkonzept sind maßnahmenbezogene und programmübergreifende Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Grundlage für die Bereitstellung der administrativen Daten durch das Land Schleswig-Holstein bildet eine Vereinbarung zur Datenverarbeitung im Auftrag mit umfangreichen Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, die an die ab dem 28. Mai 2018 in der EU anzuwendende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst wurde.

Daten aus dem Monitoring-System

Den Monitoring-Daten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Für die investiven Maßnahmen, mit Ausnahme der forstlichen Maßnahmen und des Küstenschutzes, erfolgte ein zentraler Abruf der Förderdaten aus Profil c/s., für den Küstenschutz beim zuständigen Fachreferat im MEKUN. Die Datenbereitstellung verlief problemlos. Für die forstlichen Maßnahmen erfolgte im Berichtszeitraum kein weiterer Datenabruf, da die Maßnahmen bereits ausfinanziert sind.

Für das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) (TM 4.1) und die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung (TM 4.2) gibt es ergänzende Erhebungsbögen, für die Fort- und Weiterbildung (TM 1.1) wurden detaillierte Listen der durchgeführten Kurse, für die Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft (VA 2.1.1) detaillierte Listen der durchgeführten Beratungen sowie jährliche Tätigkeitsberichte der Beratungsanbieter bereitgestellt. Auch für LEADER wurden ergänzende Angaben der geförderten Vorhaben durch das Fachreferat des MLLEV bereitgestellt.

Für die Gewässerschutzberatung erfolgte im dritten Quartal 2024 eine aktualisierte Datenlieferung. Sie beinhaltet zusätzlich zu dem alten Portfolio der angebotenen Beratungsmodule auch die mit dem Ausschreibungsverfahren 2020 aufgenommen neuen Module. Zentraler Bestandteil der Datenlieferung sind die von 2017 bis 2022 durchgeführten Beratungen differenziert nach Beratungsmodulen und Beratungsanbietern.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2024 zur Verfügung – sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die Evaluator:innen aufbereitet.

InVeKoS-Daten

Im Januar 2025 wurden seitens der ELER-Verwaltungsbehörde dem Evaluierungsteam InVeKoS-Daten für das Antragsjahr 2023 zur Verfügung gestellt. InVeKoS-Daten umfassen auch die einzelbetrieblichen Förderdaten für die landwirtschaftlichen Flächenmaßnahmen des LPLR. Die Daten wurden wieder zentral durch das Thünen-Institut geprüft und für die verschiedenen Projektgruppen aufbereitet. Die über die Förderperiode hinweg gelieferten Daten werden im Berichtsjahr zur Erstellung unterschiedlicher Teile der Ex-post-Bewertung benötigt (vgl. Feinkonzept), vor allem für Analysen im Rahmen der im Kapitel 3.2 erwähnten Fallstudie in der ETS-Region sowie im Zusammenhang mit den im Jahr 2025 geplanten Themenfeldberichten mit umweltbezogener Zielsetzung. Sie dienen bei der Erstellung der Themenfeldberichte z. B. der Ermittlung des Förderflächenumfangs in den Zielkulissen des Natur- oder Wasserschutzes, der Berechnung von maßnahmenbezogenen Wirkungen auf den Bodenhumus oder die Bodenerosion sowie der regional differenzierten Schätzung der Reduktion von Lachgasemissionen durch AUKM und Ökologischen Landbau.

5 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Im Betrachtungszeitraum wurden vier Evaluationsberichte fertiggestellt und veröffentlicht. Die Berichte sind auf der Homepage www.eler-evaluierung.de verfügbar.

Evaluierung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" – Bilanz 2015 – 2023 (Eberhardt, 2024)

Der vorliegende Bericht zur EIP-Agri gibt einen Überblick zu den 30 Projekten, die im Rahmen von Call 1 und 2 in den Jahren 2015 und 2018 bewilligt wurden und berichtet in kürzerer Form über die vier Projekte aus Call 3. Der Bericht stützt sich auf die Förderdaten, bereits vorliegende Veröffentlichungen abgeschlossener Projekte aus Call 1 und 2 (Endberichte und Merkblätter für die Praxis), eigene schriftliche Befragungen des Innovationsbüros und eine schriftliche Erhebung bei den 17 Operationellen Gruppen (OG) aus Call 1. Die Auswertungen zeigen, dass die 30 EIP-Projekte die Bedingung „Wettbewerbsbezug" erfüllen und inhaltlich auf den SPB 2A ausgerichtet sind.

Evaluation der Förderung von Abwasseranlagen im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein 2014 bis 2022 (Reiter, 2025)

Die Förderung von Abwasseranlagen ist seit 2021 Bestandteil des LPLR. Ziel ist es, die Phosphatlast im Ablaufwasser kommunaler Kläranlagen zu reduzieren. Förderfähig sind ausschließlich kommunale Anlagen, die aufgrund ihrer Abwassermenge keinen gesetzlichen Vorgaben zur Phosphatminderung unterliegen.

Die Evaluation der Förderung von Abwasseranlagen stützt sich, neben der Analyse der Fördervoraussetzungen und dem Mittelabfluss, auf Antrags- und Bewilligungsdaten.

Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Treene-Sorge-Region (Sander, 2025)

Die vorliegende Fallstudie untersucht, in welchem Umfang der Vertragsnaturschutz im intensiv landwirtschaftlich genutzten Eider-Treene-Sorge-Gebiet angenommen wird, wie sich die teilnehmenden Betriebe charakterisieren lassen und welche Hürden zur Vertragsnaturschutzteilnahme bei bislang nicht-teilnehmenden Betrieben zu identifizieren sind. Außerdem wird der Frage nachgegangen, wie die Wirksamkeit des Vertragsnaturschutzes für die Zielarten einzuschätzen ist. Dabei steht das Vertragsmuster Grünlandwirtschaft Moor wegen seiner Bedeutung für das Gebiet besonders im Fokus der Analysen. Die analysierten Maßnahmenkombinationen sind prinzipiell geeignet den Wiesenvogelschutz zu fördern, sie müssen aber räumlich und qualitativ deutlich ausgeweitet werden.

Bewertungsbericht: „Naturschutz und Landschaftspflege" (NuL) (Bathke, 2025)

Das Ziel der Maßnahme NuL ist die Förderung von Projekten zur Umsetzung von Natura 2000 und zur Verbesserung der Lebensgrundlagen für gefährdete Arten sowie die Sicherung und Entwicklung von schützenswerten Biotopen. Es wurden bis Ende 2023 insgesamt 93 Projekte bewilligt. Das bewilligte Fördervolumen lag bei ca. 23,8 Mio. Euro. Hierin sind knapp 2,5 Mio. an EURI-Mitteln enthalten. Die Projekte dienen weit überwiegend der Umsetzung von Natura 2000. Etwa 76 % der Projekte werden direkt in Natura 2000-Gebieten umgesetzt und 61 % der Projekte verfolgen spezifische Artenschutzziele, von denen auch Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie profitieren. Die übrigen Projekte werden zumeist auf Flächen der Moorschutzkulisse außerhalb von Natura 2000-Gebieten umgesetzt. Die Fallstudien belegen ein sehr breites Wirkungsspektrum der umgesetzten Vorhaben. Positive Wirkungen für die Biodiversität sind in allen untersuchten Fällen zu erwarten.

Evaluierung der Umsetzung der Fördermaßnahme „Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen“ (ELER-Code TM1.1) (Eberhardt, 2025)

SH hat die Fördermaßnahme TM 1.1 „Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen“ mit einer breiten Zielsetzung angeboten. Die Maßnahme erfuhr eine gute Inanspruchnahme und wird im GAP-Strategieplan fortgeführt. Der vorliegende Bericht stützt sich im Wesentlichen auf eine ausführliche Sekundärdaten- und Dokumentenanalyse. Das umfangreiche Angebot deckte viele Themen und Fragestellungen zur Landwirtschaft ab, umfasste dabei aber auch bereits bekannte Angebote aus den vergangenen Jahren. Die Teilnehmenden selbst waren mit den Kursen und Referent:innen zufrieden. Sie sehen vor allem einen persönlichen Nutzen, in einem etwas geringerem Umfang auch einen betrieblichen Nutzen.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation

Evaluierung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“: Die EIP-Agri ist wegen ihres besonderen Förderziels, nämlich der Initiierung von Innovation im Rahmen von praxisnahen Projekten, nicht der Regel- oder Standardförderung zuzuordnen und folglich mit vergleichsweise höherem Aufwand für die Beteiligten verbunden. Die Anzahl der eingereichten Aktionspläne (insgesamt 82) bei drei Aufrufen deutet erfreulicherweise an, dass in SH großes Interesse und eine hohe Nachfrage am Förderangebot besteht.

Die Auswertung der bisher vorliegenden Abschlussberichte belegt, dass alle Projekte ihre Ziele im Wesentlichen erreicht haben. Von einem grundsätzlichen Scheitern einer Innovationsidee wird in keinem Fall berichtet. Die inhaltliche Ausrichtung der Projekte ist breit. Alle Projekte sind mehr als einem Thema zuordbar. Gut erkennbar sind vier große Themenbereiche: „Beratung“, „Digitalisierung“, „Boden- und Wasserschutz“ und „Tierwohl“.

Die Operationellen Gruppen nutzen ein breites Spektrum an Publikationsformaten für die Verbreitung der Projektergebnisse, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterschiedliche Adressaten im gesamten Bundesgebiet und ggf. darüber hinaus zu erreichen: Der Wissens- und Innovationstransfer in die Praxis hat bereits während der Projektlaufzeit begonnen. Die Bewertung kommt zu dem Ergebnis, dass diese Disseminationsformate eine breite, an verschiedene Zielgruppen gerichtete Ergebnisverwertung der Projektergebnisse verfolgen.

Da Innovationsförderung schon vom Grundsatz her zukunftsorientiert ist und die Förderung sich auf Einzelprojekte beschränkt, sind messbare (positive) Effekte, z. B. auf die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors während der Projektlaufzeit bzw. der Förderperiode, nicht zu erwarten.

Evaluation der Förderung von Abwasseranlagen: Die investive Förderung beschränkt sich auf Abwasseranlagen in Gebieten, in denen mehr als 20 % der Nährstoffbelastung der Gewässer aus Kläranlagen stammt. Durch diese Festsetzung erfolgt per se die Lenkung auf Gebiete mit Handlungsbedarf.

Mit einem Fördervolumen von rd. 305.000 EUR oder einem Anteil von 15 % des zur Verfügung stehenden Maßnahmenbudgets wurden 20 Abwasseranlagen um Reinigungsstufen zur Phosphorfällung erweitert. Der Reduktionseffekt beträgt 707 kg/a. Bezogen auf den potenziellen Zielwert von 950 kg P/a sind dies 75 %.

Mit 3,67 Mio. EUR entfallen 85 % der Mittel auf jeweils eine Pilot- und eine Versuchsanlage. Damit konnte der ursprünglichen Festlegung, den Hauptanteil der Fördermittel für Investitionen zur Nährstoffreinigung des Abwassers aufzubringen, nicht nachgekommen werden. Explizit positiv ist zu bewerten, dass mittels dieser innovativen Projekte ein Lösungsbeitrag zur Reinigung des Abwassers von Mikroverunreinigungen und Spurenstoffen geschaffen wird und damit ein Lösungsbeitrag zu dieser ständig wachsenden Herausforderung der Abwasserbelastung.

Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Treene-Sorge-Region: Die vorliegende Fallstudie untersucht die Wirksamkeit des Vertragsnaturschutzes (VNS) im Grünlandbereich der Eider-Treene-Sorge-Niederung (ETS),

einem wichtigen Habitat für Wiesenvögel wie Großer Brachvogel, Kiebitz, Uferschnepfe und Rotschenkel. Ziel ist es, die Bedingungen für diese Vogelarten zu verbessern, angesichts des Rückgangs ihrer Bestände in den letzten Jahrzehnten. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie umfassen:

Landwirtschaftliche Praxis und Konflikte mit VNS-Anforderungen: Die intensive Grünlandbewirtschaftung im ETS-Gebiet, vor allem für die Milchproduktion, steht oft im Widerspruch zu den Anforderungen des VNS, die eine Sperrfrist für die Bodenbearbeitung im Frühjahr mit vernässten Bereichen und reduzierter Düngung vorsehen. Insbesondere der Bedarf an energiereichem Futter kollidiert mit den fachlich erforderlichen Zielen des VNS.

Förderumfang: Mit rund 12 % wurde nur ein kleiner Teil des Grünlands durch den VNS erreicht, wobei das Vertragsmuster "Grünlandwirtschaft Moor" (GL Moor) mit 4,2 % des Grünlands die meisten Flächen einnahm. Jedoch verteilte sich nur knapp ein Drittel der GL Moor-Vertragsflächen auf die strengste, rote Bewirtschaftungszone. Weitere Steigerungspotenziale im Umfang von 320 bis 500 ha wären vorhanden, wenn die bereits teilnehmenden Betriebe konsequenter ihr Grünland innerhalb der Kulisse einbrächten.

Wirkung der Maßnahmen: Die Wirkungskontrollen für GL Moor zeigten positive Effekte auf die Habitatqualität für Wiesenvögel, insbesondere auf Flächen mit höheren Auflagen (rote und gelbe Zonen). Jedoch konnte keine ETS-weite Verbesserung der Wiesenvogelbestände beobachtet werden. Eine Ausnahme war die stabile Population im Teilgebiet Meggerkoog, wo seit 1999 auch der Gemeinschaftliche Wiesenvogelschutz aktiv war.

Empfehlungen: Um den Erfolg des VNS zu steigern, wird eine intensivere Bewerbung und attraktivere Gestaltung der Maßnahmen empfohlen. Dazu gehören höhere Prämien, angepasste Bewirtschaftungsauflagen und eine stärkere Unterstützung der Betriebe durch Beratung und finanzielle Anreize. Außerdem müssen wirtschaftliche Alternativen zur intensiven Milchviehhaltung für landwirtschaftliche Betriebe entwickelt werden, um die Ziele des Wiesenvogelschutzes besser zu integrieren. Weitere synergistische Maßnahmen im Bereich Boden- und Klimaschutz auf Moorböden könnten ebenfalls zur Verbesserung beitragen.

*Fazit***:** Insgesamt zeigt die Studie, dass positive Effekte für Wiesenvögel erreicht wurden, die niedrige Teilnahmequote und die bestehenden landwirtschaftlichen Strukturen jedoch weiterhin Herausforderungen für den langfristigen Erfolg des Vertragsnaturschutzes darstellen. Eine Kombination unterschiedlicher Maßnahmen erscheint am ehesten zielführend.

Bewertungsbericht: „Naturschutz und Landschaftspflege“: Die Stiftung Naturschutz hatte, wie auch bereits in früheren Förderperioden, einen Anteil von ca. 60 % an der Bewilligungssumme. Das MEKUN verausgabte etwa 24 % der bewilligten Mittel für das Monitoring in Natura-2000-Gebieten. Knapp 4 % der Finanzmittel wurden in Flurbereinigungsgebieten eingesetzt. Gegenüber früheren Förderperioden ist der Anteil der Fördermittel, der für den Flächenkauf bzw. die Flächensicherung eingesetzt wurde, deutlich zurückgegangen. In 29 Projekten mit einem Finanzvolumen von 6,7 Mio. Euro war ein Flächenkauf Grundlage für die Umsetzung weiterer biotopgestaltender Maßnahmen. Bezogen auf die Gesamt-Fördersumme kann der Anteil der Fördermittel, der für den Flächenkauf eingesetzt wird, auf knapp 20 % geschätzt werden.

Die Fallstudien belegen ein sehr breites Wirkungsspektrum der umgesetzten Vorhaben. Positive Wirkungen für die Biodiversität sind in allen untersuchten Fällen zu erwarten. Diese können entweder direkt (Biotopmanagement, Artenschutzmaßnahmen) oder indirekt (Flächenkauf, Kartierung, Managementplanung) erfolgen. Die Wirkungen für den Klimaschutz können mit Einsparung von 3.576 t CO2-Äq. pro Jahr abgeschätzt werden. Eine Quantifizierung der Wirkungen ist u. a. aufgrund der sehr unterschiedlichen Wirkungspfade darüber hinaus nicht möglich.

Der Maßnahmenkonzeption entsprechend werden die Fördermittel sehr fokussiert für die Umsetzung von Natura 2000 sowie für den Moorschutz eingesetzt. Da in erster Linie ein Kreis von in der Projektumsetzung erfahrener und auch finanzstarker Zuwendungsempfänger:innen mit EU-Mitteln bedient wird (z. B. Stiftungen) ist eine vergleichsweise effiziente verwaltungstechnische Umsetzung der EU-Förderung gegeben. Sonstige

Antragsteller:innen werden mit reinen Landesmitteln gefördert. Das Antragsverfahren wird als unproblematisch und die Zusammenarbeit mit der Bewilligungsbehörde (MEKUN) als sehr konstruktiv beschrieben.

Insbesondere die erforderliche Vorfinanzierung sowie das Vergaberecht stellen kleinere Stiftungen und sonstige Zuwendungsempfänger:innen vor Herausforderungen. Auch die Notwendigkeit der Kopplung von Flächenkauf mit biotopgestaltenden Maßnahmen in engem zeitlichem Rahmen ist aus naturschutzfachlicher Sicht zu hinterfragen. Hier sollte eine zeitliche Streckung zwischen Ankauf und Maßnahmenumsetzung möglich sein.

Evaluierung der Fördermaßnahme „Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen: Im Bewertungszeitraum 2015 bis 2023 wurden insgesamt rund 1.200 Veranstaltungen mit über 15.000 Teilnehmenden durchgeführt und dafür rund 3,45 Mio. Euro öffentliche Mittel verausgabt. Im Hinblick auf die Veranstaltungsdauer überwogen Veranstaltungen mit kürzerer Dauer: über 86 % waren halb- bis eintägige Angebote mit rund 87 % der Teilnehmenden. Pro Jahr wurden im Durchschnitt 130 Veranstaltungen mit rund 1.680 Personen durchgeführt. In der vorherigen Förderperiode 2007 bis 2013 lagen die beiden Vergleichswerte etwas höher.

Die Reichweite war beachtlich. Es wurden über 40 % der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben gefördert, mit der Einschränkung, dass darunter Teilnehmende waren die an zwei oder mehreren Kursen teilnahmen (Mehrfachzählung). Rund 41 % der Teilnehmenden waren weiblich. Mit rund 44 % waren Betriebinhaber:innen die größte Gruppe; danach folgten Arbeitnehmer:innen (etwa 31 %) und mithelfende Familienangehörige (25 %). Inhaltlich standen, gemessen an der Kursanzahl und der Höhe der öffentlichen Ausgaben die beiden Bereiche/Zielgruppen Betriebsleitung und Einkommensalternativen mit Abstand im Vordergrund.

TM 1.1 war auch von den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen der Pandemie gab es 2020 und 2021 rund ein Drittel weniger Angebote und Teilnehmende.

Die Anzahl der pro Jahr durchgeführten Veranstaltungen zeigt, dass das Interesse am Förderangebot seitens der Zielgruppen weitgehend gleichgeblieben ist. Neben dieser Weiterbildungsmaßnahme TM 1.1 gibt es umfangreiche Berufsbildungs- und Weiterbildungsangebote in SH, die außerhalb des LPLR ohne EU-Mittel umgesetzt werden.

7 Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, Helpdesk, AK Strukturpolitik der DeGEval), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns (auch für den GAP-Strategieplan) und die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging.

Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen, insbesondere mit agrar-, sozial- und regionalwissenschaftlichem Fokus, sowie Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Auf der EuroRural’24 in Brno, Tschechien, wurden Ergebnisse der Untersuchungen zur Gleichstellung in ländlichen Entwicklungsprogrammen vorgestellt (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/Raue_Davier_EuroRural_gender_CAP.pdf). Auf der Konferenz der European Evaluation Society (EES) wurden Evaluierungsergebnisse und methodische Herausforderungen zur Messung von Tierwohlwirkungen im Rahmen ländlicher Entwicklungsprogramme präsentiert (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Poster_2024/EES2024_Poster_3_10.pdf). Auf der Tagung der European Regional Science Association wurden Ergebnisse aus LEADER-Evaluationen vorgestellt.

Der Vortrag beschäftigte sich mit dem Innovationspotenzial von LEADER zur Begegnung von Herausforderungen in ländlichen Räumen (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/ERSA_Innovation_LEADER_case_studies_Fynn___Pollermann.pdf). LEADER stand auch im Zentrum eines Vortrags auf der Regional Studies Association, mit einem Fokus auf Projekte für Jugendliche in ländlichen Räumen (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/2024-RSA_LEADER_TI.pdf).

Evaluierungsergebnisse werden auch für wissenschaftliche Publikationen aufbereitet. In einem Artikel für die Zeitschrift European Countryside beleuchten Mitarbeiter:innen des Evaluationsteams die Rolle von Frauen in der ländlichen Entwicklung am Beispiel der LEADER-Regionen (Raue et al., 2024).

Neben wissenschaftlichen Tagungen nehmen die Evaluator:innen auch an Tagungen teil, die dem Austausch von Wissenschaft und Praxis dienen. Eingebunden sind die Evaluator:innen auch in die Aktivitäten des Thünen-Instituts. Ministerialverwaltung und Bewilligungsstellen sowie WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss und Dienstbesprechungen in Evaluierungsaktivitäten einbezogen (siehe Kapitel 1).

Über die Evaluierungsberichte hinaus, die auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereitgestellt werden, nutzen wir zielgruppenbezogen unterschiedliche Kanäle, um Evaluierungsergebnisse zu verbreiten.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten des Evaluationsteams – Auswahl

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
06. – 08.05.2024	Boden-Gesundheit und Klima-Schutz	Evangelische Akademie Loccum	Tagung, Präsenz	Wissenschaft, Praxis, Verwaltung	63	https://www.loccum.de/tagungen/2422/
13.05.2024	Frauen in der ELER-Förderung	Evangelische Akademie im Rheinland	Vortrag, Online	Fachöffentlichkeit	15	https://kirche-dorf-land.ekir.de/beitrag/erwerbsbiographien-von-frauen-auf-dem-land-schwerpunkt-landwirtschaft/
16.05.2024	LEADER-Evaluierung in der 5-Länder-Bewertung	Monitoring- und Evaluierungsnetz-werk Deutschland (ME-DL)	Vortrag, Online	Verwaltung, Wissenschaft	25	nicht-öffentlich
28.05.2024	Partnerinformationsveranstal-tung: Vorstellung Ergebnisse ETS-Studie	VB-ELER Schleswig-Holstein	Vortrag, Präsenz	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	30	nicht-öffentlich
11. – 14.06.2024	Added value through participation in rural development – insights from LEADER projects for young people in Germany (Jahreskonferenz der RSA)	Regional Studies Association (RSA)	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	20	https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/2024-RSA_LEADER_TI.pdf

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
20.06.2024	Evaluierung des LPLR 2014 bis 2022 – Stand und Ausblick	MEKUN	Vortrag, Präsenz	WiSo-Partner:innen, Verwaltung	15	nicht-öffentlich
26. – 30.08.2024	Innovative solutions to rural challenges: Insights from case studies in German LEADER regions	ERSA, APDR, RSAI	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	20	https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/ERSA_Innovation_LEADER_case_studies_Fynn__Pollermann.pdf
02. – 05.09.2024	Gender equality in rural development funding	EuroRural 2024, Mendel University	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	42	https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2024/Raue_Davier_EuroRural_gender_CAP.pdf
16. – 17.09.2024	Das AFP, ein „Evergreen“ – Beständig im Wandel	12. Lenkungsausschusssitzung zur 5-Länder-Evaluierung	Vortrag, Präsenz	Auftraggeber	19	nicht-öffentlich
16. – 17.09.2024	Zu arm für Förderung? Einfluss der kommunalen Finanzsituation auf die Inanspruchnahme der SPB 6B-Förderung durch Kommunen	12. Lenkungsausschusssitzung zur 5-Länder-Evaluierung	Vortrag, Präsenz	Auftraggeber	19	nicht-öffentlich
16. – 17.09.2024	Rückblick auf die EIP-Umsetzung	12. Lenkungsausschusssitzung zur 5-Länder-Evaluierung	Vortrag, Präsenz	Auftraggeber	19	nicht-öffentlich

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
16. – 17.09.2024	Biodiversitätswirkungen des Ökologischen Landbaus	12. Lenkungsausschusssitzung zur 5-Länder-Evaluierung	Vortrag, Präsenz	Auftraggeber	19	nicht-öffentlich
18. – 20.09.2024	27. Jahrestagung der DeGEval. Thema: Transdisziplinarität – Impulse für und durch Evaluation!?	DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e. V.	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft Verwaltung,	300	https://www.degeval.org/jahrestagungen/2024-potsdam/
07. – 08.11.2024	Implementation costs of RDPs – Insights from several evaluation studies	EU CAP Network	Vortrag, Präsenz	Verwaltung, Wissenschaft	91	https://eu-cap-network.ec.europa.eu/sites/default/files/publications/2025-01/eu-cap-network-event-report-good-practice-workshop-on-simplification_0.pdf
20.11.2024	Tools4cap training module II: Advanced data management and monitoring for CAP Strategic Plans	Tools4cap project	Workshop, Online	Verwaltung, Wissenschaft	50	https://www.tools4cap.eu/tools4cap-academy/

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
27. – 28.11.2024	1. AKIS-Workshop der DVS in Hannover	Deutsche Vernetzungsstelle (DVS)	Workshop, Präsenz	Praxis, Verwaltung, Wissenschaft	120	https://www.dvs-gap-netzwerk.de/service/unsere-veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen/2024/akis-workshop-wie-wird-wissen-wirksam/
03.12.2024	Berliner Forum 2024: Umbau der Tierhaltung in Richtung höherer Tierwohlstandards - eine rechtliche Bestandsanalyse mit Ausblick	DBV, Rentenbank und DGAR	Workshop, Präsenz	Praxis, Verwaltung, Wissenschaft	100	https://www.bauernverband.de/kalender-veranstaltungen/termin/berliner-forum-2024 https://www.youtube.com/watch?v=pagh4o_gWjs
03.12.2024	Tools4cap training module III: Impact assessment models and their use in CAP Strategic Plans	Tools4cap project	Workshop, Online	Verwaltung, Wissenschaft	50	https://www.tools4cap.eu/tools4cap-academy/
21.02.2025	Implementation costs as an element of efficiency - Lessons from German evaluation studies	Swedish Board of Agriculture and European Helpdesk of the CAP	Vortrag, Online	Verwaltung	16	nicht-öffentlich

Quelle: Eigene Darstellung.

Literaturverzeichnis

Bathke M (2025) Bewertungsbericht: „Naturschutz und Landschaftspflege“: Bericht im Rahmen der Evaluierung des Landesprogramms Ländlicher Raum des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2022 (LPLR), 5-Länder-Evaluation 5/2025, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-laender-bewertung/> [zitiert am 21.3.2025]

DG AGRI [European Commission, Direction General Agriculture and Rural Development] (2025) Assessing simplification of the CAP for beneficiaries and administrations: Report of the Good Practice Workshop 7-8 November 2024, Budapest, Hungary. EU CAP Network Event Report, zu finden in <https://eu-cap-network.ec.europa.eu/sites/default/files/publications/2025-01/eu-cap-network-event-report-good-practice-workshop-on-simplification_0.pdf> [zitiert am 10.2.2025]

DG Agri [European Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development] (2023) Evaluation support study of the costs and benefits of the implementation of LEADER: Final report, Publications Office of the European Union, zu finden in <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/cc1e7d6f-7eb3-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en> [zitiert am 12.9.2024]

Eberhardt W (2024) Evaluierung der Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ - Bilanz 2015-2023: Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) in Schleswig-Holstein 2014 bis 2022. Braunschweig. 5-Länder-Evaluation 10/2024, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2024/10-2024_SH_EIP.pdf> [zitiert am 12.8.2024]

Eberhardt W (2025) Evaluierung der Umsetzung der Fördermaßnahme „Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen“ (ELER-Code TM1.1): Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) in Schleswig-Holstein 2014 bis 2022. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2025/6-2025_SH_Bildung.pdf> [zitiert am 14.5.2025]

EuRH [Europäischer Rechnungshof] (2022) LEADER und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung: Lokales Engagement wird gefördert, doch Zusatznutzen ist noch immer nicht ausreichend nachgewiesen. Luxemburg, Luxemburg: Europäischer Rechnungshof, 76 p. Sonderbericht 2022, 10, zu finden in <https://op.europa.eu/webpub/eca/special-reports/leader-10-2022/de/index.html> [zitiert am 12.9.2024]

Fynn L-L, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014-2022: vergleichende Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum der Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 5/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/5-Länder-Evaluation_5-2022.pdf> [zitiert am 6.9.2022]

Raue P, Fynn L-L, Pollermann K (2024) The Role of Women in LEADER: Developments in Germany over time and Implications. European Countryside(16 (4)):589-614. doi: 10.2478/euco-2024-0030

Reiter K (2025) Evaluation der Förderung von Abwasseranlagen im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein 2014 bis 2022, 5-Länder-Evaluation 1/2025, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2025/1-2025_SH_Abwasseranlagen.pdf> [zitiert am 4.3.2025]

Roggendorf W (2019) Verringerung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen – Fördereffekte im Schwerpunktbereich 5D - Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020. Braunschweig: Thünen-Institut für Ländliche Räume (TI-LR), 5-Länder-Evaluation 15/2019, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/15_2019-SH_SPB5D_Modulbericht_final.pdf> [zitiert am 12.5.2022]

Sander A (2025) Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Treene-Sorge-Region: Evaluierung des Landesprogramms ländlicher Raum des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2022 (LPLR). Beiträge zur Evaluation des Schwerpunktbereichs 4A (Biologische Vielfalt), 5-Länder-Evaluation 3/2025, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2025/3-2025_SH_ETS-Studie.pdf> [zitiert am 4.3.2025]